

Die
Rink-Toma Land Co.
 1607 Elfte Avenue.
 Phone 775

Wir haben viele gute Farmen zum Verkauf über ganz Saskatchewan, bebaut und ungebaut, unter günstigen Bedingungen.

Einige besonders gute Angebote an der Soo-Line und der Kirkella-Line und im Hanley-Distrikt. Geeignet für den Dampfzug.

Wir verkaufen und vertauschen auch Farmland gegen Stadt-Grundstücke. Auch einige Bauplätze in Winnipeg, die wir gegen Farmland in Saskatchewan eintauschen würden.

Wir kaufen und verkaufen Grundstücke und Häuser in der Stadt Regina.

Jeder der kaufen oder verkaufen will, wende sich an uns.

Die
Rink-Toma Land Co.
 1607 11. Avenue, gegenüber der Markthalle

The Ehmman Land Co.
 für
 Farmland und Stadtgrundstücke wende man sich an uns.
 Wir haben eine Reihe äußerst vorteilhafter Gelegenheiten; leichte Bedingungen.
Anleihen auf Farm- und Stadteigentum werden schnellstens vermittelt.
Haarversicherung.
Feuerversicherung. **Lebensversicherung.**
The Ehmman Land Co.
 Inhaber: Michael & Andreas Ehmman.
 Regina, Osler-Strasse, im Victoria Hotel.

Royal Kohle, die beste Kohle für den Kofhofen.
 Kein Staub Kein Schmutz Keine Schlacken
Alles Kohle.
The Regina Coal & Wood Co.
 Limited
 Phone 74 1722 Scarth Str.

Bekanntmachung.
 Wir haben unsere Office verlegt nach 2007 South Railway Str. und ist unser Geschäft jetzt in den Räumen, wo bis jetzt der Drug Store der Regina Trading Co. war.
Tracksell, Anderson & Co.
 Grundstücke, Anleihen und Versicherung.
 Phone 193 1750 Hamilton Str., Regina

Korrespondenz aus Russland.

Neu York, Bez. Kamidin, den 11. Juli 1911. — **Berter Redakteur!** Ich habe den Courier nahezu 1 1/2 Jahre gelesen und nun seit 2 Monaten keine Nummer mehr erhalten. An was es fehlt, ist mir unbekannt. Wahrscheinlich ist von meinem Schwiegerjohann Martin Kahlbau in Arcola, Sask., der Abonnementsbetrag nur für ein halbes Jahr bei der gebrühten Redaktion eingezahlt worden, was mir bis daher unbekannt blieb. Und weil ich den Courier sehr gerne lese, so werde ich nicht unterlassen, den gebrühten Redakteur hiermit zu bitten, dieses Schriftstückchen durch den Courier meinen Freunden Martin und Joh. Georg Kahlbau zur Kenntnis zu bringen. Im vorigen Jahr im Dezember Monat erhielt ich von meinem Schwiegerjohann M. Kahlbau, Arcola, Sask., einen Brief, worin er mir zu wissen gab, daß er die Zeitung auf ein Jahr durch seinen Onkel Heinrich Kahlbau, Doppelstadt, Sask., in der Redaktion persönlich bestellt und bezahlt habe. Ich denke nun aber, meine Freunde möchten das Abonnement nur auf ein halbes Jahr bezahlt haben. In Folge dessen bitte ich die gebrühten Redaktion des Courier, doch gütigst in einer Nummer Nr. Zeitung mir zu wissen geben zu wollen, ob es damit steht und diese Zeitungsnummer gefälligst mir zuzenden und ich werde sodann ohne Zögern den nötigen Abonnementsbetrag an die Redaktion durch die Post einenden. Kurz gesagt, ich will den Courier lesen!
 Zum Schluß will ich alle meine Neu Yorker Freunde in Canada, die in Arcola, Sask., in Doppelstadt, S., in Winnipeg, Man., etc., herzlich grüßen und ihnen bekannt machen, daß wir hier in unserer Umgegend, des Naininischen, Naininischen und Naininischen Kreises, eine idmache Ernte zu erwarten haben. Also, liebe Freunde, bleibe wo Ihr seid! Und wer noch deutsches Geblüt in den Adern hat, wolle doch in Amerika ein ehrbares Leben führen und nicht durch Petrus Leute hinterkommen und zu betreiben, wie ich eben aus Briefen von Winnipeg aus gelesen. Das ist keine frohe Botchaft zum Applaudieren für deren Freunde. Das ist absurd.
 Verbleibe euer alter Bekannter
 W. Schull.

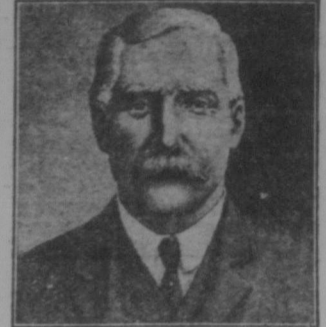
(Durch ein beim Reichen der Verheiratheten untergekauften Verleihen, welches mir lebhaft bedauern, war vor zwei Monaten der Name des Herrn Wm. Schnell ausgelassen worden, und wird mir erst jetzt durch seinen Brief und durch ein Schreiben des Herrn Heinrich Kahlbau in Doppelstadt auf dieses Verleihen aufmerksam gemacht worden. Wir bitten wegen dieses Verleihens um Entschuldigung und haben, um für die verläumtete Zeit gut zu machen, das Abonnement des Herrn Wm. Schnell, das bis 1. November 1911 bezahlt war, als bis zum 1. Januar 1912 voll bezahlt in unsere Bücher eingetragen. — Die Red.)

Warman, Sask., im Juli 1911. — **Berter Courier!** Mit Genugthuung wird schon angelesen, aber die Witterung ist nicht sehr passend zum Trocknen. Das Getreide hat schon zum Teil die Keimern und faun, wenn es vor Schaden bewahrt bleibt, eine schöne Ernte geben. Nur schade, daß hier im Frühjahr solches Formazin verkauft worden ist, welches nichts taugte, denn man sieht auf Stellen viel Brand im Weizen. Ich habe doppelt so viel genommen als bedürftig war auf die Fläche und habe doch ziemlich viel Brand in meinem Getreide; und so bin ich geblieben, fernerhin wieder Nainin zu gebrauchen.
 Ueber das Unkraut ist dieses Jahr eine strenge Ordnung und muß innerhalb fünf Tage das Land gereinigt sein.
 Gerhard D. Neufeld hat Jakob Peters bei Reinland sein Land abgekauft und zahlt für 346 Acker und die Gebäude \$9000.
 Neufeld will seine 400 Acker bei Clark's Grading verkaufen.
 Peter J. Peters kauft vergangene Jahr 320 Acker für \$3200 und hat diesen Sommer das selbe Land wieder für \$5500 verkauft, also ein schönes Stück Geld verdient.
 Das Land ist hier sehr im Preis gestiegen und täglich kommen Leute, um sich Land zu suchen.
 Viele Farmer, welche früher in Osler das Bauholz gekauft haben, kommen jetzt nach Warman Holz kaufen, denn der neue Holzhändler in Osler führt das Geschäft etwas anders als der alte J. Grant.
 In diesem Jahre wird sehr viel gebaut und Land aufgebrochen mit Dampftraktoren, auch sind gute Aussichten für eine gute Heuernte vorhanden, so wünschen wir uns nur schönes Wetter.
 Noch einen Gruß an den Editor und alle Leser.
 Joh. Siemens.

Verteilen Sie niemals ohne eine Flasche von Chamberlain's Colic, Cholera und Diarrhoea Remedy. Es ist immer ziemlich sicher, daß es gebraucht wird, aber Sie können es nicht erhalten, wenn Sie in einem Zuge oder auf einem Dampfer sind.
 Zu haben bei allen Drogerien und Händlern.
 Notkers, Sask., im Juli 1911. — **Geiern Abend** kamen die Eltern des Herrn Gustav Friedentab wohlbehalten von Russland hier an, wo die Söhne des alten Herrn schon Haus und alle Einrichtung fertig stehen haben; hoffentlich fühlt sich Herr Friedentab hier wohl.
 Herr Viktor Luy, auch ein Schweizer, der aber schon circa 7 Jahre hier eine gute Farmwirtschaft betreibt, be-

Rasende Kopfschmerzen.

Er nahm „Fruit-a-tives“.
 Shaul, Ont., 23. Sept. 1910.
 Sie haben sicher das großartigste Mittel in der Welt gegen Kopfschmerz. „Fruit-a-tives“ bekannt wurde, litt ich wirkliche Torturen durch Kopfschmerzen, verursacht durch Magenleiden.
 Einer Ihrer Redenden kam zu mir, und ich litt damals wieder an furchtbaren Kopfschmerzen. Der Kopf war ordentlich wund von Einreibungen, die ich gemacht hatte.
 Mir war es unangenehm, wenn jemand in den Laden kam und man noch ein Handlungsvorgang! So jagte ich ihm ganz kurz, daß ich Kopfschmerz hätte, er aber bestand darauf, daß ich „Fruit-a-tives“ versuchen sollte. Ich tat das und zwar mit wunderbarem Erfolge. Sie heilten mich vollständig und seit jener Zeit (es ist ungefähr sechs Jahre her) brauche ich nur dann und wann davon zu nehmen, um mich in bester Gesundheit zu erhalten. Ich war gestern 65 Jahre alt und habe an obigem Ort seit 25 Jahren einen Gene-



ral Store. Wm. Pitt.
 „Fruit-a-tives“ ist wie Herr Pitt sagt, das beste Kopfschmerzmittel der Welt.
 „Fruit-a-tives“ kurtiert Kopfschmerz weil es das größte Blutreinigungsmittel in der Welt ist. „Fruit-a-tives“ ist auch das einzige aus Früchten hergestellte Heilmittel. Zu haben bei allen Händlern zu 50c die Schachtel, 6 für \$2.50 oder eine Probenschachtel für 25c. Wenn Ihr Händler es nicht hat, schreiben Sie an Fruit-a-tives Limited, Ottawa, und legen das Geld mit ein.

Herr Dauter, welcher sein Land hier verkauft hat, wird seiner Frau Gesundheit halber bald von hier Abschied nehmen, um nach Washington zu gehen.
 Die Landverkäufe gehen flott und in kurzer Zeit schon manches schöne Stück Land in andere Hände gegangen, auch ist noch viel Nachfrage nach gutem Land.
 Die alten Eltern des Jacob und Wilh. Julat von Stony Hill sind gestern von Jungen, Redröke, hier angekommen, um ihre Kinder bei Stony Hill zu besuchen, vielleicht zum letzten Mal, denn die beiden Älter haben schon manchen Leiz gegeben, aber auch manches Sturmwecker hat ihre Dauter berührt und ihnen den Rücken geschnitten. Wünschen den beiden Ältern ein gutes Sommerertragnis.
 Die landwirtschaftliche Ausstellung wird am 3. und 4. August dieses Jahres stattfinden.
 S. Doering.

Quinton, 18. Juli 1911.
Quintoner Rekord!
 Zum Rekord war eine große Anzahl Besucher erschienen, trotzdem der Himmel ein recht trübes Gesicht machte und die Donner wiederholt knurrte. Die Herren Schweizer waren zu etwa einem Dutzend 26 Weilen weit von Zuhause hergekommen und haben nicht wenig zur Verschönerung des Festes beigetragen. Der berühmte Schweizer Schwingringkampf, an welchem sich 8 Kämpfer beteiligten, bildete eine Hauptattraktion. Sieger blieben zuletzt: Herr Boggenhoft, erster Preis; Herr Klark, zweiter Preis, und Herr Billy Behrens dritter Preis. Die beiden ersten Herren sind geborene Schweizer, Herr Billy Behrens ist Rheinländer. Das Rennen war auch recht interessant und ganz besonders gefiel Herr Klark beim Rennen als Sieger für das Pferd, welches zuletzt durch Ziel ging. Zuerst reiten dieses Rennen die Weitzer der faulen Pferde und dann beiseiten die Herren Schiedsrichter des Rennkomites dieleihen; aber trotz aller Anstrengung konnte Herr Klark das faule Pferd nicht in härtere Gangart bringen und gewann so das Rennen als Letzter.
 Ein mit Schmalz eingeweihtes dickes Schwein sollte nun gefangen werden, und den es gelang, das Tier festzuhalten, konnte sich selbiges nicht nach Hause nehmen. Aber man hatte die Rechnung ohne die Intelligenz des Vorliebenters gemacht. Durch den Kadu der Volksmenge etc. ihn gemacht, hatte das Tier seinen Käfig durchdrungen und sich auf die Heimreise begeben.
 Wettläufe und mannigfache Volksbelustigungen gaben dem schönen Fest eine rechte Würze und waren es auch wieder die Herren aus der schönen Schweiz, die durch humoristische und Gelangsvorträge die Gesellschaft erfreuten. Die Quintoner danken den Herren aufs herzlichste für ihr Erscheinen und die Verschönerung des Festes. Hoffen die Herren im nächsten Jahr wieder begrüßen zu können.
 Herr Viktor Luy, auch ein Schweizer, der aber schon circa 7 Jahre hier eine gute Farmwirtschaft betreibt, be-

Halt! **Wohin!**
 Zu dem
Großen Ausverkauf
 in
B. Schacter's Stores
 11. Avenue und 1526 10. Avenue
 gegenüber der Markthalle.
Schnittwaren | **Schuhwaren**
Herrenkleider | **Colonialwaren**
Billigste Preise! **Reelle Bedienung!**

Große Preisermäßigung
 von jetzt bis 12. August.
 Alle Waren werden **15 Prozent** billiger verkauft.
A. S. Gimpel,
 Neuer Inhaber des
Winnipeg Farmers Store
 1509 Elfte Avenue, östlich vom Marktplatz, Regina.
 Wir kaufen alle Farmprodukte und Tiere zu den höchsten Preisen.

regierte den Schweizer Schwingringkampf und war Preisrichter.
 Nach den Festlichkeiten im Freien bezieht ein gut besuchter Ball die schöne Feier.
 Herr und Frau Johannes Kolstermann hier selbst wurden durch die Geburt eines Töchterchens beglückt. Mutter und Kind sind entsprechend wohl. Herzlichen Glückwunsch zu der jungen Canadianerin!
 Mit freundlichen Gruß
 C. Behrens.
Korrespondenz aus Bessarabien.
Romanowo, Poi Kewo, Bessarabien, den 19. Juni 1911. — **Gebrüder Redakteur!** Fühle mich veranlaßt, einen kleinen Bericht dem Courier und seinen Lesern aus dieser Gegend zukommen zu lassen.
 Laut meinem letzten Bericht waren die Ernteaussichten in Folge der guten Winterernte hoffnungsvoll, auch die Sommerernte sind alle schon ausgegangen und stellen sich angeordnet. Aber in Folge Regenmangels im April und Mai blieb alles Getreide im Wachstum stehen, doch dank der kühlen Witterung blieb es grün. Mitte Mai hatten wir keine schwarze Strichregen, die den dürrenden Saatensand etwas erfrischte. Doch — Gott sei Dank — am ersten Pfingsttag 5 Uhr Nachmittags türmten sich schwarze Wolken am westlichen Himmel und binnen 30 Minuten hatten wir ein schweres Gewitter, das das verfluchte Erdbreich in einen See verwandelte und die Gesichter der Menschen schauten hoffnungsvoller in die Zukunft. Doch aber nicht überall sollte es so sein. Nach an demselben Abend hörte man, daß das Gewitter an manchen Orten von schrecklichem Hagel begleitet war und alles total vernichtete und zwar an folgenden Orten: Hanseken am Pruth, Nainin auf dem Hien Utschastof, Fargara, bei den Bulgaren und Dankesfeld. Die Hagelkörner hatten die Größe einer Wallnuss und lagen 4 Berischof (7 Zoll) dick. Kurz — wo der Strich ging, war in eine Stunde gerannt.
 Den 15. und 16. Juni erhielten wir wieder durchdringenden Regen, in Folge dessen sich alles Genösche ziemlich entwickelte, ausgenommen Winterernte, für den es schon zu spät war. Jedenfalls können wir auf eine Mittelernte hoffen.
 Der Mais, welcher gegenwärtig zum zweiten Mal behackt wird, steht ausgezeichnet in der Höhe von 1 1/2 Krühen. Die Aussicht auf eine Weisernte ist gering. Obsternte ist bis jetzt gut, mit Ausnahme von Aprikosen, welche total ertroren.
 Der Gesundheitszustand unter Menschen und Vieh ist bis dato ausgezeichnet zu nennen.
 Morgen, den 20. Juli, treten die Kinder des Jakob Adritter die Reise nach Canada (Melville) an.
 Am 20. Mai, 3 Stunden vor dem Hagelwetter, brach auch August Seefried aus Fargara mit Sad und Wad nach Amerika auf. Wo er sich heute befindet und wie es ihm auf der Reise geht, ist unbekannt, da noch keine Nachricht eingetroffen ist.
 Zum Schluß herzliche Grüße an den Courier und alle seine Leser.
 Johannes Guttsche.

Bekanntmachung!
 Soeben wieder von Europa im Interesse der Einwanderung zurückgekehrt, ist es mir klar geworden, daß wichtige Geschäfte wie Erbschaften, Kollektieren von Geldern, Auswanderung u. s. w. durch einen direkten Vertreter im Auslande schneller und sicherer erledigt werden können. Ich stehe drüben mit Leuten in Verbindung, die solche Geschäfte besorgen, für deren Ehrlichkeit und strengste Verschwiegenheit ich persönlich garantiere.
 Alle, die irgend welche Geschäfte in Europa zu erledigen wünschen und zwar schnell, sind höflich ersucht, mit mir in Verbindung zu treten.
 Referenzen wenn gewünscht.
G. Schaffer,
 Box 126
 Humboldt,
 Sask., Canada

Achtung! **Achtung!**
 Der Frühling geht zu Ende, und nun wollen wir Euch eine Gelegenheit im
15tägigen Ausverkauf
 darbieten, Eure Waren, wie Männer- und Knaben-Anzüge, Schuhe und alles in Herrenkleidung zu halben Preisen einzukaufen.
 Keiner veräume die Gelegenheit, den
nie dagewesenen Ausverkauf
 zu beschließen. Der bekannte
Commonwealth Store
 Eigentümer:
Klیمان & Wassermann
 1718 10. Avenue Regina

Mädchen gesucht
 zur Hausarbeit auf der Farm. Lohn \$25 monatlich.
 Walter Selborn,
 Ebenwolb,
 bei Balgonie, Sask.